



BERN, 29. APRIL 2024

Das grosse Feriengeschäft mit gefälschten Produkten!

Hände weg von Produktfälschungen und Waren, die das Schweizerkreuz missbräuchlich verwenden. Auch in den Ferien!

Standaktion am Flughafen Zürich

In einer gemeinsamen Aktion informieren die **Vereine STOP PIRACY und Swissness Enforcement** vom 01. Mai bis zum 09. Mai 2024 an einem **Stand am Flughafen Zürich** über Risiken und Hintergründe von Produktfälschungen sowie aus dem Ausland stammende Waren, die das Schweizerkreuz oder eine Bezeichnung wie «Swiss» missbräuchlich verwenden und meist billig – und je nach Herstellungsort auch unter schlechten Arbeitsbedingungen – produziert wurden. Profiteure sind nur die Betrüger, den Schaden tragen die Wirtschaft sowie die Konsumentinnen und Konsumenten.

Medienschaffende sind eingeladen, am 2. Mai 2024 zwischen 11:00 und 12:00 Uhr den Informationsstand zu besuchen und die Ausstellungselemente und Fälschungsexponate zu besichtigen. Vertreter von STOP PIRACY und Swissness Enforcement geben Infos aus erster Hand. Die Ausstellungsfläche befindet sich im Airport Shopping/Level 1, Richtung Terminal 2 oder Car Rental.

Produktfälschungen und «Bschiss» mit dem Schweizerkreuz

Zwei Themen, die Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten bewegen. Zurecht, denn nur allzu schnell hat man im Ausland eine billige Version eines exklusiven Modelabels gekauft oder ein Parfüm, welches mit einer Bezeichnung wie «Switzerland» oder «Swiss made» versehen ist, in Wirklichkeit aber gar nicht aus der Schweiz stammt.

Handel mit Fake-Waren boomt

Die Exklusivität von Markenartikeln und Swissness-Produkten ruft Trittbrettfahrer auf den Plan, der Handel mit Fake-Waren boomt. Die Enttäuschung über das vermeintliche Ferienschnäppchen folgt für die Käuferinnen und Käufer – wenn nicht bereits am Zoll – spätestens zuhause. Gleichzeitig ist der wirtschaftliche Schaden der Markeninhaber sowie von Schweizer Exporteuren immens, die ihren «Added Value» bzw. ihre Swissness-Prämie nicht nutzen können.

Gefälscht wird alles – Import von Produktfälschungen in die Schweiz verboten

Längst sind es nicht nur Taschen oder Schuhe, die gefälscht werden. Die Produktfälschungen betreffen immer häufiger auch Ersatzteile, elektronische Artikel oder sonstige sicherheitsrelevante Teile. Der Import von Produktfälschungen in die Schweiz ist dabei verboten: Der Zoll kann gefälschte Waren einziehen und vernichten, auch wenn es sich „nur“ um ein kleines Souvenir zum Privatgebrauch handelt. Dass die aktuelle [Zollstatistik](#) (2023) einen leichten Rückgang von festgestellter Ware im Reise- wie auch im Privatverkehr zeigt, ist primär den beharrlichen Sensibilisierungsmassnahmen zu verdanken. Auch der Online-Kauf bei unseriösen Händlern ist übrigens nicht ungefährlich: Er birgt ein erhöhtes Risiko von Datenmissbrauch, so dass das Motto lautet: «Lass dich beim Bestellen nicht bestehen!».

Schweiz drauf, «Bschiss» drin

Im Bereich «Swissness» sind vom Missbrauch insbesondere Waren betroffen, die man mit der Schweiz in Verbindung bringt, in Aussehen, Material oder anderen Eigenschaften aber kaum den Qualitätskriterien eines «Schweizer Produkts» gleichkommen. Klassiker sind etwa Uhren, Schokolade oder Sackmesser. Es werben jedoch auch Anbieter von Software oder von medizinischen Dienstleistungen im Bereich Gesundheit und Schönheit mit dem Schweizerkreuz – obwohl ihre Produkte oder Dienstleistungen aus dem übrigen Europa, Indien oder Brasilien stammen. Der Missbrauch von schweizerischen Herkunftsangaben auf Waren nicht-schweizerischer Herkunft oder in Firmennamen findet weltweit statt.



STOP PIRACY ist die Schweizer Plattform gegen Fälschung und Piraterie. Der gemeinnützige Verein leistet Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit bei den Konsumentinnen und Konsumenten und macht sich stark für die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Behörden. STOP PIRACY beliefert die Öffentlichkeit mit Fakten und Analysen und informiert über Risiken und Hintergründe von Fälschungen und Piraterie.

stop-piracy.ch

Der Verein «**Swissness Enforcement**» ist eine gemeinsame Initiative des privaten und öffentlichen Sektors. Ziel dieser Vereinigung ist es, die missbräuchliche Verwendung von Schweizer Herkunftsangaben im Ausland mittels enger Koordination zwischen Wirtschaft und Verwaltung wirksam zu bekämpfen. Handelt es sich bei Missbräuchen um Einzelfälle und sind sowohl öffentliche wie private Interessen betroffen, wird im Namen der Vereinigung interveniert.

enforcement.swiss

Links: Tipps für Konsumenten: [Fälschungen erkennen](#)

Swissness: [Facts & Figures](#)

Rückfragen: **STOP PIRACY Schweizer Plattform gegen Fälschung und Piraterie**

Eveline Capol
Leiterin der Geschäftsstelle
Telefon: +41 31 377 72 66
E-Mail: info@stop-piracy.ch

Jürg Herren
Vizepräsident STOP PIRACY
Telefon: +41 31 377 72 16
E-Mail: juerg.herren@ipi.ch

Swissness enforcement

David Stärkle
Geschäftsführer
Telefon +41 31 377 72 37
E-Mail: info@enforcement.swiss

Franziska Leuenberger
Stv. Geschäftsführerin
Telefon +41 31 377 74 75
E-Mail: info@enforcement.swiss